



Panorama von Redingen (Photo Ed. Hansen)

Misère-Brücke

men noch aus der Zeit, die nur ein halbes Jahrhundert zurückliegt, da der Schiefer per Achse von Martelingen zu den Märkten gefahren wurde. Als 1886 die Konzession zur Bahn Nördlingen-Martelingen erteilt wurde, verschwanden die Gastwirte aus diesen Häusern an der Straße, und heute leben einfache Bauern dort. Wenn man sie in dem oft kargen Boden arbeiten sieht, sollte man kaum glauben, daß diese Gegend um den "Napoleonsgrät" einmal Ansiedlungsland war, als die unglücklichen brasilianischen Auswanderer nach Luxemburg zurückkamen und weder ein noch aus wußten. Noch heute hat Grevels die Partikel Brasilien anhängen.

In der westlichsten Ecke des Kantons liegt Martelingen. Eigentlich gibt es kein luxemburgisches Martelingen, weil der luxemburgische Teil der Ortschaft Rombach heißt. Aber der Ort ist mit dem Schiefer, ob Martelinger oder Obermartelinger, so eng verknüpft, daß der Irrtum verzeihlich ist. Man soll, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, nicht verfehlen, sich diese Schiefergruben anzusehen. Seit Leute aus Funay herüber kamen und den Schiefer auf eigene Faust in ihren Feldern zu graben begannen, hat sich

